

Der Warenmarkt.

Börse für landwirtschaftliche Produkte.

Wien, 23. September. (Orig.-Ber.) Die Verteuerung macht auf dem Brotfrüchtenmarkt weitere Fortschritte, denn das Angebots erweist sich immer mehr als unzulänglich. Unterländer Provenienzen rentieren nicht hieher, und heute fehlte auch die Offerte von der Schütter Provenienz. Die recht flotte Kauflust, welche Konsum und Handel infolge des starken Mehlabzuges bekunden, war demnach wieder nur auf das Ausgebot von niederösterreichischer und slowakischer Ware beschränkt. In diesen Sorten kam es aber erst zu besseren Anschaffungen, als die Reflektanten die verlangten Aufzahlungen voll bewilligten. Die Preisbesserungen betragen in Weizen 15, in Roggen 25 bis 30 S. Für Gerste zeigt sich der vorerst auf den Inlandskonsum angewiesene Begehr wenig aufnahmefähig — eine Folge des verringerten Bierverbrauches —, gleichwohl tendiert auch dieser Artikel recht fest. Von Futtermitteln ist Mais bei schwächerem Ausgebot gut gefragt und feste Aufzahlungen von 25 bis 30 S. leicht durch. Sehr fest tendiert auch Cinquantin. Hafer hat normalen Verkehr, ist genügend offeriert, hält aber infolge der allgemeinen Festigkeit ebenfalls auf vollste Preise.

Amliche Notierung pro 50 Kilogramm ab Wien:
Weizen: Theiß, neu, K. — bis K. —, Banater neu, K. — bis K. —, Wieselburger und Raaber neu, K. — bis K. —, slowakischer und Schütter, alt, K. 17.30 bis K. 17.90, Südbahn, neu, K. 17.30 bis K. 17.85, Marchfelder und anderer niederöster-

reichischer K. 16.65 bis K. 17.15, mährischer ab Stationen K. 16.65 bis K. 17.05. — Roggen: Slowakischer K. 13.70 bis K. 14. —, Schütter K. 13.65 bis K. 13.95, Rester Boden K. — bis K. —, Südbahn K. 13.65 bis K. 13.95, diverser ungarischer K. 13.55 bis K. 13.95, österreichischer K. 13.30 bis K. 13.75, mährischer ab Stationen K. 13.30 bis K. 13.50. — Gerste: ab den betreffenden Stationen: Mährische K. 10. — bis 10.50, Marchfelder K. — bis K. —, Wiener Boden K. — bis K. —, niederösterreichische K. — bis K. —, ab Stationen K. — bis K. —, slowakische K. 9.25 bis K. 10.25, ab Stationen K. — bis K. —, diverse ungarische K. — bis K. —, ab Stationen K. — bis K. —, Schütter K. 9. — bis K. 9.50, Raaber und Wieselburger K. — bis K. —, mittlere Donau-Stationen (Budapest-Obacs) K. — bis K. —, Südbahn K. — bis K. —, nordungarische K. — bis K. —, Theiß K. — bis K. —, ab Stationen K. — bis K. —, ab Wien, Brenn- und Schälgerste K. — bis K. —, Futtergerste K. — bis K. —. — Mais: Ungarischer K. 9.65 bis K. 9.90, Cinquantin K. 11.70 bis K. 12. —. — Hafer: je nach Qualität ungarischer K. 10.75 bis K. 11.50, böhmischer, mährischer und niederösterreichischer K. 10.55 bis K. 11.15.

Mehl und Kleie.

Wien, 23. September. (Orig.-Ber.) Der Skomptbegehr für Weizen- und Roggenmehl bleibt anhaltend sehr stark. Da die Mühlen selbst bei den hohen Getreidepreisen das Rohprodukt nur schwer beschaffen und deswegen noch immer nur mit eingeschränkten Betrieben arbeiten können, müssen bei Abschlüssen vollste Preise und auch Aufzahlungen bewilligt werden. Insbesondere für Roggenmehl wurden heute die Forderungen wieder um 50 S. erhöht. Futtermehl und Kleie tendieren ebenfalls fest und begegnen auch besserer Frage.

Amlich notiert pro 50 Kilogramm zu Wiener Wäckerkonditionen: Wiener Weizenmehltype Nr. 0 K. 27.50 bis K. 27.80, Nr. 1 K. 27. — bis K. 27.30, Nr. 2 K. 26.60 bis K. 26.90, Nr. 3 K. 26. — bis K. 26.30, Nr. 4 K. 25.60 bis K. 25.80, Nr. 5 K. 25. — bis K. 25.30, Nr. 6 K. 24.30 bis K. 24.60, Nr. 7 K. 23.30 bis K. 23.60, Nr. 7½ K. 22.80 bis K. 22.80; Roggenmehl, Wiener Type, Nr. 0 K. — (Extraroggen) K. — bis K. —, Nr. 1 (Weißroggen) K. 19.50 bis K. 20. —, Nr. 3 (Schwarzroggen) K. 16.50 bis K. 17. —. Futtermehl, Prima (7/8) K. — bis K. —, Lichtachter K. 9.50 bis K. 10.25, Sekunda K. 7.75 bis K. 8.25. Weizenkleie, grobe K. 6.30 bis K. 6.60, feine K. 5.90 bis K. 6.10. Roggenkleie K. 6. — bis K. 6.15.

Fleischmarkt in der Großmarkthalle.

Wien, 23. September. (Orig.-Ber.) Die bereits im Laufe der Vorwoche für Rindfleisch zum Vorschein gelangte steigende Bewegung machte weitere Fortschritte, und ist eine neuerliche Preisaufbesserung zu konstatieren. Dagegen tendierten alle andern Fleischgattungen trotz verminderter Zufuhr infolge reservierter Kauflust flauer. Die Gesamtzufuhr vom 20. bis 23. d. belief sich auf 191,792 Kilogramm Rindfleisch, 791 Kilogramm Kalbfleisch, 280 Kilogramm Schaffleisch, 66,628 Kilogramm Schweinefleisch, 231 Kälber, 104 Schafe und 79 Schweine. Es notierten: Rindfleisch, vorderes K. 1.40 bis K. 2.20, hinteres K. 1.64 bis K. 2.36, englisches K. 1.96 bis K. 2.20, Kalbfleisch K. 1.60 bis K. 2.15, Schaffleisch K. 1.60, Schweinefleisch K. 1.60 bis K. 2.40, Kälber K. 1.36 bis K. 1.60, Schafe K. 1. — bis K. 1.36, Schweine K. 1.48 bis K. 1.88 pro Kilogramm.